

Italienische Familiennamen in Málaga

1. Einleitung: Adaption vs. Kontinuität in der Namentradierung

In Málaga lassen sich anhand synchron-formaler Kriterien nach ihrem Schriftbild eindeutig 'italienische'¹ Familiennamen (*Alberti, Picasso*) von solchen unterscheiden, die keine eindeutige Zuordnung zum Italienischen oder Spanischen (Kastilischen) erlauben (*Bello, Cortina, Franco, Moro, Oliva*). Ferner gehen einige standarditalienische Formen mit Formen der ibereromanischen Peripherie zusammen (*Antoni, Serra*) oder aber iberoromanische mit Formen italienischer Dialekte (*Bellón / Bellon, Moreno*). In diachronischer Hinsicht sind zwei grundsätzliche Tendenzen sprachgeschichtlich relevant. Eine ältere bestand auf der stereotypen Adaption bzw. Transkription² analog zu geographischen Namen: so wurde beispielsweise der Name des Malers *Bartolomeo Carducci* (*Florenz 1560) durch den Ersatz der italienischen Grapheme durch die spanischen und die Neutralisierung der für das Spanische untypischen Endungen zu *Bartolomé Carducho* verändert (†Madrid ca. 1610). Die auf ersten Blick nur geringfügigen graphisch-morphologischen Veränderungen können umso bedeutender für die Geschichte des Namens sein, da durch sie wesentliche Namenskennzeichen wie z.B. hier — beim Übergang von *i* zu *o* — das der lexikalisierten patronymischen Funktion verdunkelt werden. Die zweite Tendenz besteht demgegenüber in der weitgehend unveränderten Übernahme einer fremdsprachigen Namenform, die, abgesehen von ihrer phonetischen Adaption, allenfalls noch geringfügige system- (z.B. der Ersatz von Geminaten durch Einfachkonsonanten) oder drucktechnisch bedingte Anpassungen (z.B. der Wegfall von Umlauten bei deutschen oder schwedischen Namen) aufweisen. Typisch italienischen Endungen wie z.B. *-i, -one, -elli* und *-etti* bleiben daher erhalten. Wie im Bereich der geographischen Namen, in dem der Gebrauch der Exonyme zwischen dem 16. Jh. und heute eindeutig zurückgegangen ist, ergibt sich somit in Spanien eine wachsende Aufnahmebereitschaft für fremdsprachige Familiennamen, während der jeweilige Vornahme durch auch weiterhin übersetzt wurde. Im Telefonbuch von Málaga sind heute Formen wie z.B. *Bertuchi* als spanische Variante des Namens *Bertucci* selten. Im Rahmen einer systematischen Auswertung sind Originalformen natürlich einfacher zu isolieren als solche, die irgendwie verändert wurden. Für die in Málaga lebenden

¹ Zur Definition des Begriffs *italienisch* siehe unten Teil 3, Artikel *Italiano*.

² Die *Siglos de Oro* waren von einer bemerkenswerten Aufnahmebereitschaft für Italianismen im appellativischen Bereich gekennzeichnet, die aber andererseits, wie die Texte von Cervantes, Alemán usw. zeigen, graphisch 'hispanisiert' wurden.